



ZWISCHEN

Himmel und Erde


Anthroposophie heute

Ein Film von **Christian Labhart**

Kamera **Otmar Schmid** Ton **Reto Stamm, Thomas Gassmann, Patrick Becker** Editing **Caterina Mona** Musik **Mich Gerber**
Postproduktion Ton **Guido Keller** Postproduktion Bild **Paul Avondet** Produktion **Filmkollektiv Zürich AG**

Koproduktion **Schweizer Fernsehen**, Urs Augstburger **SRG SSR idée suisse**, Alberto Chollet

mit freundlicher Unterstützung von Bundesamt für Kultur, UBS Kulturstiftung, Kanton Solothurn, Gesellschaft für Kunstpflege und Jugendbildung, Iona Stichting, Markant Stiftung, Göhner Stiftung, Hamasil Stiftung, Dr. Adolf Streuli Stiftung, Ursula Piffaretti, Succès Cinema, Succès passage antenne.

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Bundesamt für Kultur BAK

UBS Kulturstiftung

 Wokultur

 Iona Stichting

SF SCHWEIZER
FERNSEHEN

SRG SSR **idée suisse**

 DOLBY
DIGITAL
IN SELECTED THEATRES

 LOOK NOW!

www.zwischenhimmelunderde.ch

ZWISCHEN

Himmel und Erde

Anthroposophie heute

Ein Film von Christian Labhart

Anthroposophie – von Rudolf Steiner vor über 100 Jahren entwickelt, heute in Praxisfeldern wie Pädagogik, Medizin, Landwirtschaft und Kunst weltweit wirksam. Ist sie ein weltfremder, esoterischer Schulungsweg, eine fundamentalistische Weltanschauung oder gar eine radikale Alternative zum Mainstream des Kapitalismus? Der Film zeigt auf einer Reise durch Ägypten, Deutschland und die Schweiz Menschen, die als Anthroposophen tätig sind oder diese umstrittene Bewegung, die ihnen einst Heimat war, hinter sich gelassen haben. Es ist die Geschichte einer Ambivalenz zwischen Faszination und Ablehnung eines schillernden Universums.



Wenn ich es mit der Idee der Anthroposophie wirklich ernst meine, dann muss ich es auch ernst machen. Das heisst für mich: gesellschaftspolitisch muss ich an den Menschen ran.

Claudine Nierth (Politaktivistin)



Anthroposophie ist für mich die wunderbare Verbindung zwischen Buddhismus und Christentum, indem sie einerseits auf Meditation setzt und auf der anderen Seite auf Wirken in der Welt.

Sebastian Gronbach (Journalist)



Wenn man mich fragt, was für mich das Zentrale sei als Mensch, aber auch als Anthroposoph, dann muss ich sagen: Ich will einer sein, der nie aufhört zu suchen.

Martin Ott (Biodynamischer Bauer)



Die Anthroposophie in meinem Alltag ist vielleicht, dass ich das Gefühl habe, wir stehen alle in einem riesigen Zusammenhang. Und es ist nicht egal, wie ich mit mir und mit meiner Umwelt umgehe, es ist nicht egal...

Susanne Wende (Waldorflehrerin)



12 Jahre Steinerschule und 20 Jahre ein anthroposophisches Zuhause, das prägt natürlich enorm. Und als ich dann begonnen habe, selber künstlerisch tätig zu sein, musste ich mich unglaublich wegbrechen. Ich glaube, dass die Kunst erst durch Ecken und Kanten spannend wird, diese habe ich in der Anthroposophie nicht gefunden.

Christoph Homberger (Sänger)

Gedanken des Autors

Anthroposophen tragen Wollkappen und wallende Kleider, ernähren sich von Körnern und biodynamischem Gemüse und singen des Nachts gemeinsam «Der Mond ist aufgegangen». Das waren meine klischeierten Vorurteile.

Die Recherchen für meinen Dokumentarfilm führten mich zu Begegnungen mit ganz verschiedenen Anthroposophen. Ihre Radikalität in sozialen Fragen und ihr Idealismus in einer zunehmend zynischen Welt weckten mein Interesse. Zugleich regte sich in mir Widerstand gegen dogmatische, sektiererische und allzu esoterische Facetten dieser vielfältigen Bewegung.

Die Arbeit an meinem Film war eine Gratwanderung zwischen Polemik und Hofberichterstattung. Ohne definitive Antworten zu geben, soll er dem Publikum die eigene Annäherung an das kontroverse Thema ermöglichen.

AB FEBRUAR 2010 IM KINO

www.looknow.ch